

DER PERSÖNLICHE FRAGEBOGEN

Frage an Margrit Lucarelli, Vizepräsidentin Trachtengruppe Bümpliz

Was für Musik hören Sie privat?

1 Margrit Lucarelli, Sie sind Mitglied der Trachtengruppe Bümpliz. Was fasziniert Sie am Volkstanz?

Ich habe früher sehr ungern getanzt, denn ich war sehr gehemmt. Trotzdem faszinierte mich das Tanzen immer. Als Kind liebte ich unsere Gruppenanlässe in der Mädchenriege. Auch da gab es Tänze, die choreografiert waren. Ich bewege mich gerne, bin gerne in einer Gruppe und liebe das Volkstümliche. Im Volkstanz kann ich das vereinen.

2 Und wie sind Sie zur Trachtengruppe Bümpliz gekommen?

Durch meine Tochter, die in der Kindertanzgruppe war. Ich habe beim «Trächtli» probieren eine Trachtenfrau angesprochen, dann bei einer Probe zugeschaut und den Walzer geübt - und schon war ich dabei.

3 Was ist für Sie das Besondere an der Trachtengruppe Bümpliz?

Wir treffen uns jeden Mittwoch zur Probe und haben es meistens lustig. Wir üben und lernen neue Tänze, haben aber auch Zeit, um zu lachen und uns auszutauschen. Wir werden ernst genommen und helfen einander. Ich fühle mich sehr gut aufgehoben in der Trachtengruppe Bümpliz. Unsere Reisen, Ausflüge und Treffen sind immer gute Gelegenheiten, um die Kameradschaft zu geniessen. Wir verbinden Verpflichtungen (Helfereinsätze an der Chilbi, Service bei anderen Vereinen, etc.) mit fröhlichem Beisammensein.



4 Welches war für Sie persönlich das schönste Erlebnis mit der Trachtengruppe Bümpliz?

Das ist sehr schwierig zu beantworten bei so vielen schönen Anlässen! Vielleicht unsere Reisen nach Tschechien, Meran oder nach Dresden. Besonders sind aber jeweils auch die verschiedenen Trachtenfeste - kantonale oder Schweizerische Treffen -, insbesondere das Unspunnenfest in Interlaken. Der diesjährige Unterhaltungsabend im Sternensaal Bümpliz, den wir zusammen mit der Trachtengruppe Oberbottigen durchgeführt haben, wird sicher auch in meiner Erinnerung bleiben. Davon gäbe es noch so viel zu erzählen...

5 Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Trachtengruppe Bümpliz?

Ich wünsche mir, dass wir weiter so eine tolle Truppe bleiben. Schön wäre, wenn noch mehr jüngere oder junggebliebene Mitglieder - gerne auch Männer - zu uns dazustossen würden, um das Bestehen der Trachtengruppe zu gewährleisten.

6 Was verbindet Sie, ausser Ihrer Mitgliedschaft bei der Trachtengruppe Bümpliz, mit Berns Westen?

Seit 1988 wohne ich in Bümpliz. In Bümpliz fühle ich mich zu Hause. Bern West ist nicht nur mein Wohnort, sondern auch mein Arbeitsort. Hier ist man schnell in der Stadt und in der

Natur. Für mich hat Bümpliz einen Dorfcharakter.

7 Allgemeine Fragen: Was für Musik hören Sie privat?

Ich höre so ziemlich alles; von Volksmusik und Jodelgesang, über leichte klassische Musik und Schlager bis hin zu Mundart-Pop und modernen Hits. Stark verbunden fühle ich mich aber zu der Schweizer Musik und zu den Canzoni Italiane.

8 An was können Sie sich im Alltag erfreuen?

An kleinen Sachen wie ein Kinderlachen, eine kleine Geste, ein Lächeln, ein freundliches Wort und Schoggi.

9 Ihr Lieblingsessen?

La cucina italiana, Fondue und Raclette, und, und, und... Ich esse sehr gerne und ausser Innereien, Insekten und Scharfes, eigentlich alles.

10 Mit wem oder was möchten Sie einen Tag lang das Leben tauschen - und warum?

Vielleicht mit einem Mäuschen, wenn keine Katze in der Nähe ist, um «go gwundere». Ich bin ein neugieriger Mensch und offen für Neues. Am liebsten würde ich die ganze Welt kennen.

11 Ihr Lebensmotto?

Was du nicht willst, das man dir tut, das füg' auch keinem anderen zu. Wenn alle danach leben würden, wäre es friedlich auf unserer Erde.

MEIN BERN WEST



Erinnerungen an Bümpliz

Bümpliz ist für mich untrennbar mit meiner Kindheit verbunden. Gerne erinnere ich mich an die sonntäglichen Besuche (früher ging man nur sonntags auf Besuch) bei Tante Marti und ihrer Familie. Wir spielten gerne auf der Quartierstrasse vor dem schmacken, kleinen Reiheneinfamilienhaus, welches sie mit ihrem Mann und ihrer Tochter bewohnte. Tante Marti - die älteste Schwester meines Vaters - war eine warmherzige Frau, mit viel Verständnis für uns Kinder. Übrigens, wahrscheinlich Vaters Liebesschwester. So gesagt hat er das allerdings nie, doch spürte ich es so. Sie war es, die sich so gut es ging um ihn kümmerte, damals, als er im Alter von 11 Jahren kurz nacheinander seine Eltern verlor und als Verdingkind bei einem Bauern platziert wurde. *Ä strubi Zyt isch das gsi, aber es Jammere hett me nie ghört. Weder vo ihne beide, no vo de andere acht Gschwüschterte.*

Wie das Leben manchmal so spielt, hat mich meine Arbeit Jahrzehnte später wieder nach Bümpliz geführt: So bin ich seit 2013 als Beraterin und Kinesiologin im Alten Schloss Bümpliz tätig - welch idyllischer Ort! Der hohe Cheminée-Raum lädt mit seiner warmen Atmosphäre zum Verweilen ein. Eine Umgebung, in welcher ich mich sofort wohl fühle - sozusagen Liebe auf den ersten Blick!

DIE AUTORIN

Silvia Müller ist dipl. Kinesiologin IKBS und bietet im Schloss Bümpliz Einzelberatungen und Leseabende (AusLese) an. Ab dem neuen Jahr wird sie sich an dieser Stelle regelmässig zu Themen rund um unser Wohlbefinden äussern.

Kontakt:
info@silviamueller.ch
www.silviamueller.ch

ZUR PERSON

Margrit Lucarelli-Brunner (54) ist in Wattwil, Kanton St. Gallen, aufgewachsen und lebt seit 1988 in Bümpliz. Die ausgebildete Kinderkrankenschwester arbeitet aktuell als Spielgruppenleiterin und im Domicil Bethlehemacker als Pflegefachfrau. In der Freizeit geht die Vizepräsidentin der Trachtengruppe Bümpliz gerne wandern. Margrith Lucarelli-Brunner ist geschieden und hat drei Töchter.